



Meine große Weihnachts-Ausstellung

mit freier Besichtigung ohne jeden Kautzwanq bietet die grösste und reichhaltigste Auswahl in
Taschen-Uhren in Gold, Silber, Tula, Stahl und Nickel in allen Preislagen. Präzisionsuhren aller erstklassigen
Zimmer-Uhren Marken. Armbanduhren in sehr grosser Auswahl.
 Spezialität: Die Uhren der Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch.
Goldwaren wie: Uhrketten, Ringe, Brillanten, Broschen, Armketten,
 Kolliers, Ohringe, Anhänger, Trauringe etc.

Telephon 1962
 Rabatt-Sparverein

Karl Schäfer, Uhren und Goldwaren
 Unterlindenplatz **Freiburg**

Strengreelle Bedienung
 Mehrjährige Garantie.



Mit dem 2. November 1912 bestand mein Geschäft 50 Jahre. Ich benutze diese Gelegenheit, um für das grosse Vertrauen, das mir im Laufe von einem
 halben Jahrhundert in stetig steigendem Masse entgegengebracht wurde, den herzlichsten Dank auszusprechen. Ich werde es auch fernerhin als eine
 Ehrensache betrachten, den guten Ruf meiner Firma zu erhalten und noch weiter zu vermahren.

6181

In allen **Weihnachts-Verkauf** zu sehr
 Abteilungen billigen Preisen.

Schöne und praktische

Weihnachts-Geschenke

- Neue Seidenstoffe für Straßen-, Gesellschafts-Kleider und Blusen.
- Neue Samte u. Velvets für Kleider, Kostüme, Mäntel und Blusen.
- Ueberkleider Voile und Tüll mit Perlstickerel
- Stickerei-Volant-Kleider halbfertig u. abgepasst, für die Tanzstunde.
- Kopi-Shawls — Schultertücher — Jabots — Spitzen-Garnituren
- Schwarzseidene Schürzen.

Während des ausserordentlich regen Weihnachts-Verkehrs sind
Reste und Einzelcoupons von Seidenstoffen und Samten
 aller Art, zu Kleidern, Blusen etc. zu enorm billigen Preisen ausgelegt.

Grösste Auswahl aller erstklassigen Seiden- u. Moden-Erzeugnisse
 in einfachen bis elegantesten Ausführungen.

Nur gute Qualitäten bei billigsten Preisen.

Seidenhaus Julius Bollag

Telephon 902

Freiburg i. B.

Kaiserstrasse 103.

Beachten Sie

In Ihrem eigenen Interesse die heutigen Inserate in den
 „Breisgauer Nachrichten“.

Pflegestellen

für 2 Mädchen im Alter von 10 und 12 Jahren in katholischen
 Familien sucht
 Armenrat Emmendingen.

Jacken * Paletots * Kinder-Mäntel * Pelze

kauft man bekanntlich am besten und in grösster unübertroffener Auswahl zu bekannt reellen billigen Preisen im

Spezial-Damen-Konfektions-Geschäft

6092

VOA

LAHR, Marktstrasse 41
 - Telefon 339 -

Alfred Droll.

Sängerrunde Hochberg

Emmendingen.
Mittwoch, den 18. Dezember, abends halb 9 Uhr,
 im Vereinslokale bei Saub

Generalversammlung.

- Tagesordnung:**
1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes.
 2. Kassenbericht.
 3. Bericht über den Vermögensstand und die Einnahmen.
 4. Bericht über die Tätigkeit der Chorleiter.
 5. Wünsche und Anträge.
- Um dem Wunsch der passiven Mitglieder auch mehr Rechnung tragen zu können, wäre eine größere Beteiligung derselben bei der Generalversammlung sehr erwünscht.

Der Vorstand.

An den kommenden Sonntagen
 vor Weihnachten
 sind die
Ladenlokale der Emmendinger
Geschäfte
 bis abends 6 Uhr geöffnet.
 Werktags werden die Läden im
 Dezember erst um 9 Uhr geschlossen.
 Wir bringen dies zur Kenntnis unserer verehrl.
 Kundschaft und bitten recht häufig unsere Dienste
 zu beanspruchen.

Verband selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender
 Ortsverein Emmendingen. 6180

Wegen der Aerztekammersitzung in Karlsruhe fällt meine Sprechstunde am
Donnerstag, 12. Dezember 1912
 aus.

Dr. Albert Gutmann
 Arzt.

Breisgauer Nachrichten

Leitung: Dr. Albert Gutmann
 2. Vize: Dr. Albert Gutmann

Auflage 7000 Exemplare.

Verlagsort: Emmendingen
 Druckort: Emmendingen

Verkaufsstellen: Amtl. Verkaufsstelle des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Kater des Landmanns, Breisgauer Sonntagblatt.
Wochen-Beilagen: Amtl. Verkaufsstelle des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Kater des Landmanns, Breisgauer Sonntagblatt.

Abonnementpreise:
 durch die Post frei in Kant. 2. — per Vierteljahr, durch die Kautzwaer frei in Kant. 65 Pf. per Monat.
 Verbreitet in den Kreisbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
 Anfertigungspreis:
 die einseitige Zeitzeile oder deren Raum 15 Pfg., bei doppelseitiger Zeitzeile 20 Pfg., bei 10 Zeilen 40 Pfg., bei 20 Zeilen 80 Pfg., bei 30 Zeilen 120 Pfg., bei 40 Zeilen 160 Pfg., bei 50 Zeilen 200 Pfg., bei 60 Zeilen 240 Pfg., bei 70 Zeilen 280 Pfg., bei 80 Zeilen 320 Pfg., bei 90 Zeilen 360 Pfg., bei 100 Zeilen 400 Pfg., bei 110 Zeilen 440 Pfg., bei 120 Zeilen 480 Pfg., bei 130 Zeilen 520 Pfg., bei 140 Zeilen 560 Pfg., bei 150 Zeilen 600 Pfg., bei 160 Zeilen 640 Pfg., bei 170 Zeilen 680 Pfg., bei 180 Zeilen 720 Pfg., bei 190 Zeilen 760 Pfg., bei 200 Zeilen 800 Pfg., bei 210 Zeilen 840 Pfg., bei 220 Zeilen 880 Pfg., bei 230 Zeilen 920 Pfg., bei 240 Zeilen 960 Pfg., bei 250 Zeilen 1000 Pfg., bei 260 Zeilen 1040 Pfg., bei 270 Zeilen 1080 Pfg., bei 280 Zeilen 1120 Pfg., bei 290 Zeilen 1160 Pfg., bei 300 Zeilen 1200 Pfg., bei 310 Zeilen 1240 Pfg., bei 320 Zeilen 1280 Pfg., bei 330 Zeilen 1320 Pfg., bei 340 Zeilen 1360 Pfg., bei 350 Zeilen 1400 Pfg., bei 360 Zeilen 1440 Pfg., bei 370 Zeilen 1480 Pfg., bei 380 Zeilen 1520 Pfg., bei 390 Zeilen 1560 Pfg., bei 400 Zeilen 1600 Pfg., bei 410 Zeilen 1640 Pfg., bei 420 Zeilen 1680 Pfg., bei 430 Zeilen 1720 Pfg., bei 440 Zeilen 1760 Pfg., bei 450 Zeilen 1800 Pfg., bei 460 Zeilen 1840 Pfg., bei 470 Zeilen 1880 Pfg., bei 480 Zeilen 1920 Pfg., bei 490 Zeilen 1960 Pfg., bei 500 Zeilen 2000 Pfg., bei 510 Zeilen 2040 Pfg., bei 520 Zeilen 2080 Pfg., bei 530 Zeilen 2120 Pfg., bei 540 Zeilen 2160 Pfg., bei 550 Zeilen 2200 Pfg., bei 560 Zeilen 2240 Pfg., bei 570 Zeilen 2280 Pfg., bei 580 Zeilen 2320 Pfg., bei 590 Zeilen 2360 Pfg., bei 600 Zeilen 2400 Pfg., bei 610 Zeilen 2440 Pfg., bei 620 Zeilen 2480 Pfg., bei 630 Zeilen 2520 Pfg., bei 640 Zeilen 2560 Pfg., bei 650 Zeilen 2600 Pfg., bei 660 Zeilen 2640 Pfg., bei 670 Zeilen 2680 Pfg., bei 680 Zeilen 2720 Pfg., bei 690 Zeilen 2760 Pfg., bei 700 Zeilen 2800 Pfg., bei 710 Zeilen 2840 Pfg., bei 720 Zeilen 2880 Pfg., bei 730 Zeilen 2920 Pfg., bei 740 Zeilen 2960 Pfg., bei 750 Zeilen 3000 Pfg., bei 760 Zeilen 3040 Pfg., bei 770 Zeilen 3080 Pfg., bei 780 Zeilen 3120 Pfg., bei 790 Zeilen 3160 Pfg., bei 800 Zeilen 3200 Pfg., bei 810 Zeilen 3240 Pfg., bei 820 Zeilen 3280 Pfg., bei 830 Zeilen 3320 Pfg., bei 840 Zeilen 3360 Pfg., bei 850 Zeilen 3400 Pfg., bei 860 Zeilen 3440 Pfg., bei 870 Zeilen 3480 Pfg., bei 880 Zeilen 3520 Pfg., bei 890 Zeilen 3560 Pfg., bei 900 Zeilen 3600 Pfg., bei 910 Zeilen 3640 Pfg., bei 920 Zeilen 3680 Pfg., bei 930 Zeilen 3720 Pfg., bei 940 Zeilen 3760 Pfg., bei 950 Zeilen 3800 Pfg., bei 960 Zeilen 3840 Pfg., bei 970 Zeilen 3880 Pfg., bei 980 Zeilen 3920 Pfg., bei 990 Zeilen 3960 Pfg., bei 1000 Zeilen 4000 Pfg., bei 1010 Zeilen 4040 Pfg., bei 1020 Zeilen 4080 Pfg., bei 1030 Zeilen 4120 Pfg., bei 1040 Zeilen 4160 Pfg., bei 1050 Zeilen 4200 Pfg., bei 1060 Zeilen 4240 Pfg., bei 1070 Zeilen 4280 Pfg., bei 1080 Zeilen 4320 Pfg., bei 1090 Zeilen 4360 Pfg., bei 1100 Zeilen 4400 Pfg., bei 1110 Zeilen 4440 Pfg., bei 1120 Zeilen 4480 Pfg., bei 1130 Zeilen 4520 Pfg., bei 1140 Zeilen 4560 Pfg., bei 1150 Zeilen 4600 Pfg., bei 1160 Zeilen 4640 Pfg., bei 1170 Zeilen 4680 Pfg., bei 1180 Zeilen 4720 Pfg., bei 1190 Zeilen 4760 Pfg., bei 1200 Zeilen 4800 Pfg., bei 1210 Zeilen 4840 Pfg., bei 1220 Zeilen 4880 Pfg., bei 1230 Zeilen 4920 Pfg., bei 1240 Zeilen 4960 Pfg., bei 1250 Zeilen 5000 Pfg., bei 1260 Zeilen 5040 Pfg., bei 1270 Zeilen 5080 Pfg., bei 1280 Zeilen 5120 Pfg., bei 1290 Zeilen 5160 Pfg., bei 1300 Zeilen 5200 Pfg., bei 1310 Zeilen 5240 Pfg., bei 1320 Zeilen 5280 Pfg., bei 1330 Zeilen 5320 Pfg., bei 1340 Zeilen 5360 Pfg., bei 1350 Zeilen 5400 Pfg., bei 1360 Zeilen 5440 Pfg., bei 1370 Zeilen 5480 Pfg., bei 1380 Zeilen 5520 Pfg., bei 1390 Zeilen 5560 Pfg., bei 1400 Zeilen 5600 Pfg., bei 1410 Zeilen 5640 Pfg., bei 1420 Zeilen 5680 Pfg., bei 1430 Zeilen 5720 Pfg., bei 1440 Zeilen 5760 Pfg., bei 1450 Zeilen 5800 Pfg., bei 1460 Zeilen 5840 Pfg., bei 1470 Zeilen 5880 Pfg., bei 1480 Zeilen 5920 Pfg., bei 1490 Zeilen 5960 Pfg., bei 1500 Zeilen 6000 Pfg., bei 1510 Zeilen 6040 Pfg., bei 1520 Zeilen 6080 Pfg., bei 1530 Zeilen 6120 Pfg., bei 1540 Zeilen 6160 Pfg., bei 1550 Zeilen 6200 Pfg., bei 1560 Zeilen 6240 Pfg., bei 1570 Zeilen 6280 Pfg., bei 1580 Zeilen 6320 Pfg., bei 1590 Zeilen 6360 Pfg., bei 1600 Zeilen 6400 Pfg., bei 1610 Zeilen 6440 Pfg., bei 1620 Zeilen 6480 Pfg., bei 1630 Zeilen 6520 Pfg., bei 1640 Zeilen 6560 Pfg., bei 1650 Zeilen 6600 Pfg., bei 1660 Zeilen 6640 Pfg., bei 1670 Zeilen 6680 Pfg., bei 1680 Zeilen 6720 Pfg., bei 1690 Zeilen 6760 Pfg., bei 1700 Zeilen 6800 Pfg., bei 1710 Zeilen 6840 Pfg., bei 1720 Zeilen 6880 Pfg., bei 1730 Zeilen 6920 Pfg., bei 1740 Zeilen 6960 Pfg., bei 1750 Zeilen 7000 Pfg., bei 1760 Zeilen 7040 Pfg., bei 1770 Zeilen 7080 Pfg., bei 1780 Zeilen 7120 Pfg., bei 1790 Zeilen 7160 Pfg., bei 1800 Zeilen 7200 Pfg., bei 1810 Zeilen 7240 Pfg., bei 1820 Zeilen 7280 Pfg., bei 1830 Zeilen 7320 Pfg., bei 1840 Zeilen 7360 Pfg., bei 1850 Zeilen 7400 Pfg., bei 1860 Zeilen 7440 Pfg., bei 1870 Zeilen 7480 Pfg., bei 1880 Zeilen 7520 Pfg., bei 1890 Zeilen 7560 Pfg., bei 1900 Zeilen 7600 Pfg., bei 1910 Zeilen 7640 Pfg., bei 1920 Zeilen 7680 Pfg., bei 1930 Zeilen 7720 Pfg., bei 1940 Zeilen 7760 Pfg., bei 1950 Zeilen 7800 Pfg., bei 1960 Zeilen 7840 Pfg., bei 1970 Zeilen 7880 Pfg., bei 1980 Zeilen 7920 Pfg., bei 1990 Zeilen 7960 Pfg., bei 2000 Zeilen 8000 Pfg., bei 2010 Zeilen 8040 Pfg., bei 2020 Zeilen 8080 Pfg., bei 2030 Zeilen 8120 Pfg., bei 2040 Zeilen 8160 Pfg., bei 2050 Zeilen 8200 Pfg., bei 2060 Zeilen 8240 Pfg., bei 2070 Zeilen 8280 Pfg., bei 2080 Zeilen 8320 Pfg., bei 2090 Zeilen 8360 Pfg., bei 2100 Zeilen 8400 Pfg., bei 2110 Zeilen 8440 Pfg., bei 2120 Zeilen 8480 Pfg., bei 2130 Zeilen 8520 Pfg., bei 2140 Zeilen 8560 Pfg., bei 2150 Zeilen 8600 Pfg., bei 2160 Zeilen 8640 Pfg., bei 2170 Zeilen 8680 Pfg., bei 2180 Zeilen 8720 Pfg., bei 2190 Zeilen 8760 Pfg., bei 2200 Zeilen 8800 Pfg., bei 2210 Zeilen 8840 Pfg., bei 2220 Zeilen 8880 Pfg., bei 2230 Zeilen 8920 Pfg., bei 2240 Zeilen 8960 Pfg., bei 2250 Zeilen 9000 Pfg., bei 2260 Zeilen 9040 Pfg., bei 2270 Zeilen 9080 Pfg., bei 2280 Zeilen 9120 Pfg., bei 2290 Zeilen 9160 Pfg., bei 2300 Zeilen 9200 Pfg., bei 2310 Zeilen 9240 Pfg., bei 2320 Zeilen 9280 Pfg., bei 2330 Zeilen 9320 Pfg., bei 2340 Zeilen 9360 Pfg., bei 2350 Zeilen 9400 Pfg., bei 2360 Zeilen 9440 Pfg., bei 2370 Zeilen 9480 Pfg., bei 2380 Zeilen 9520 Pfg., bei 2390 Zeilen 9560 Pfg., bei 2400 Zeilen 9600 Pfg., bei 2410 Zeilen 9640 Pfg., bei 2420 Zeilen 9680 Pfg., bei 2430 Zeilen 9720 Pfg., bei 2440 Zeilen 9760 Pfg., bei 2450 Zeilen 9800 Pfg., bei 2460 Zeilen 9840 Pfg., bei 2470 Zeilen 9880 Pfg., bei 2480 Zeilen 9920 Pfg., bei 2490 Zeilen 9960 Pfg., bei 2500 Zeilen 10000 Pfg.

Nr. 230 II Blatt **Emmendingen, Mittwoch, 11. Dezember 1912** (Rath: Dammas.) **47. Jahrgang**

Die Erneuerung des Dreibundes.
 Die Erneuerung des Dreibundes bedeutet im Augenblick die beste Friedensbürgschaft gegenüber den noch immer drohenden Verwicklungen. In diesem Sinne äußert sich auch die gesamte europäische Presse. — Die Wiener Blätter besprechen mit großer Genugtuung die unveränderte Erneuerung des Dreibundes, der im gegenwärtigen Augenblick eine erhöhte Bedeutung zukommt. Der hervorragende Friedenscharakter des Dreibundes lasse die Verlängerung dieses Vertrages als ein für die Aufrechterhaltung der Ruhe in Europa außerordentlich wichtiges und erfreuliches Ereignis erscheinen. „Dreißig Jahre“, sagt die „Neue Freie Presse“, „waren sie beisammen und niemals hat es seit der Unterzeichnung des Vertrages durch König Humbert einen großen europäischen Krieg gegeben, trotz aller Zerrüttungen, trotz aller Gefährdungen und Lebensbedrohungen. Wir kennen die Pflichten nicht, die das Bündnis dem Königreich Italien auferlegt; aber wir sehen die Bereitwilligkeit, sie zu erfüllen und mit den beiden Kaiserreichen in ersten Tagen eine Willensgemeinschaft herzustellen, die, friedlich in den Zielen, freundschaftlich gegen alle Mächte, bei der Ordnung der großen europäischen Fragen nicht übergangen werden kann. Tief wird der Eindruck in Serbien sein, das über die sich aufdringende Mauer nicht hinaus kann; auch dort wird die Nachdenklichkeit nicht fehlen, wo panlawistische Groll zum Kriege drängt.“ — Die römische „Tribuna“ schreibt: „Wegen seiner Natur als Abwehrbündnis ist der Dreibund eine Friedensgarantie für Europa. Italien weiß, daß niemand gewillt ist, es anzugreifen, aber es bildet immer einen großen Sicherheitsfaktor, zu wissen, daß Italien nicht allein ist, wenn es die Unversehrtheit der Gebiete verteidigen muß, über denen seine Fahne weht.“ — Die Pariser Blätter, für die die Nachricht weniger freudig ist, besprechen dieselbe sehr ruhig, betonen aber dabei insbesondere, daß nach der von Delcassé im Jahre 1902 in der Kammer abgegebenen Erklärung über die französisch-italienische Annäherung „Italien in keinem Fall das Werkzeug oder der Gehilfe eines Angriffs gegen Frankreich werden kann.“ Der „Temps“ sagt: „Durch die Erneuerung des Dreibundes wird nicht im geringsten eine Veränderung herbeigeführt. Sicher sei nur, daß die Dreibundmächte durch die vorzeitige Erneuerung des Vertrages ihre Solidarität in der gegenwärtigen Krise betätigen wollten. Der Dreibund sei von Anfang an friedlich gewesen und nichts gestatte die Annahme, daß er diesen Charakter verlieren könnte, besonders da durch das Gegenwärtige des französisch-russischen Bündnisses und der Triple-Entente ein dauerndes Gleichgewicht geschaffen ist.“

Die Erneuerung des Dreibundes.
 und auch in der Lage ist, das Verfassungsrecht, das die Beamten und Arbeiter genießen, soweit zu beschränken, als es im Interesse der Betriebe liegt.
 Die Enckelta hat zu seinem rechtswidrigen Eingriff aufgefordert. Der Staatssekretär hält die Entwicklung der interprofessionellen Gewerkschaften für nützlich und wünschenswert. Der Gewerkschaftenverband hat herab, der Militärarbeiterverband habe die Freiheit der Kritik auf schwerste mißbraucht. Der Eingriff der Regierung sei nach ihm in der maßvollsten Weise, Warnungen nützlich. Der Erlaß richte sich in keiner Weise gegen das Koalitions- und Vereinsrecht. An den bisherigen Grundrissen hält die Seeresverwaltung feste.

die am 20. Oktober in Offenburg abgehaltene, von badischen Arbeitervereinen einberufene Versammlung zurückzuführen, in welcher ein Zusammenarbeiten der Produzenten- u. Händlervereinigungen beschlossen wurde und der Aufsicht zugeführt wurde, daß überall ein Mißverhältnis von 10 Pfg. eingeführt werden solle, wozu dann die dem Mißverhältnis mit 5 Pfg. zugebilligte Spannung zu rechnen wäre, sodas sich für den Verbraucher der Liter Milch auf 24 Pfg. stellt.
 oc. Mannheim, 9. Dez. (Zollfahrgast). Die 41jähr. von ihrem Manne getrennt lebende Ehefrau G. Benzinger, welche im Vorort Freudenberg wohnte, wurde am Sonntag Abend von ihrem Sohne, dem 19jähr. G. Benzinger in ihrer Wohnung überfallen, während sie dort mit ihrem Liebhaber eine Zusammenkunft hatte. Der Sohn zertrümmerte mit einem Bügelstein die Schlafzimmertür, drang in das Zimmer ein und gab 3 Schüsse ab. Dann zog er seine Mutter aus dem Bette heraus und nach blindlings auf sie ein, während sich der Liebhaber in Sicherheit brachte. Die Frau hatte nicht weniger als 8 Stichwunden erhalten, von denen eine Zungenverletzung den Tod herbeiführte. Die Revolverkugeln waren sämtlich fehlgegangen. Der Täter wurde verhaftet. Der Beweggrund zur Tat soll in den sittlichen Vergehungen der Frau zu suchen sein.
 oc. Schwellingen, 9. Dez. Auf der Straße nach Schwellingen wurde der 58jähr. Sohn des Fabrikarbeiters J. Behr von Ostersheim von einem auf einer Probefahrt begriffenen Automobil überfahren und sofort getötet.

Abg. Bauer (Soz.) bezeichnet die Rede des Kriegsministers als reaktionär und die Gründe der Regierung seien wieder einmal nicht schlüssig. Redner der sehr starke Ausfälle gegen die Verwaltung macht, wird überholt zur Ordnung gerufen.
Abg. Schirmer (Str.) billigt die Agitation in den staatlichen Betrieben nicht und bringt den Wunsch seiner Partei zur Sprache dahingehend, eine unabhängige Arbeiterbewegung unter den Staatsarbeitern zur Umgestaltung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse herbeizuführen.
 Nach kurzer Geschäftsordnungsdebatte vertagt sich das Haus um morgen 1 Uhr. — Fortsetzung Interpellation über Wagenmangel, Waghprüfungen.

Berlin, 10. Dez. Die Budgetkommission des Reichstages beschloß heute die Mehrkosten für die Befassung des ostasiatischen Marine-Departements in Kantschow.
Aus Faden.
 oc. Durlach, 9. Dez. Auf dem hiesigen Staatsbahnhof wurde ein dreier Postdiebstahl verübt. Während die Unterbeamten des hiesigen Postamts auf dem dritten Bahnhofs die Bahnpolizisten abfertigten, bewußten Diebe, durch den diebstahl geschieht, die Gelegenheit, den mit Paketen gefüllten Postwagen zu entwenden. In der Nähe des Stellwerks fand man dann den Postwagen und in der Nähe waren die entwendeten Pakete geöffnet und zerstückelt worden. Ein von Karlsruhe herbeigeholter Posthund verfolgte die Spur, verlor sie aber nach einer Streife wieder. Von den Tätern hat man noch keine Spur.

Wetterbericht.
 Voraussichtlich für den 11. Dezember vorübergehend Aufklaren und Frost, tagsüber wärmer, meist trüb, geringe Niederschläge. Temperatur gestern Mittag 12 Uhr: + 5° C. (in der Sonne), gestern abend 7 Uhr: + 1° C., heute früh 7 Uhr: + 1° C.
 Stand und Verlauf der Flug- u. Verkehrsverbindungen vom 2. Dez. in Emmendingen. (Verkehrsverbindungen u. Flug- u. Verkehrsverbindungen.)

Denk- u. Reichstag.
 82. Sitzung, 1 Uhr.
 In der Besprechung mehrerer kurzer Anfragen fragte Abg. Schiffer (natl.) nach Maßnahmen für einen wirksamen Schutz gegen Verbrecher, die wegen Geisteskrankheit außer Verfolgung stehen oder freigesprochen worden sind.
 Staatssekretär Dr. Visco teilt mit, daß im Entwurf zum neuen Strafgesetzbuch derartige Maßnahmen vorgesehen sind, es sei aber nicht beabsichtigt, vor der allgemeinen Strafrechtsreform Strafrechts- u. Strafvollzugsmaßnahmen auf diese Gebiete zu ergreifen.
 Abg. Lehmann (Str.) stellt an den Reichsanwalt die Frage, was er zu tun gedenkt, um das Verbot bezüglich eines Vertrags des Jesuitenpaters Cohaus in Freiburg i. Br. in Einklang zu bringen mit seinen Ausführungen vom 4. Dezember und vom 6. Dezember, wonach eine Verschärfung der bestehenden Vorschriften und Bestimmungen eintreten sollte.
 Staatssekretär Dr. Visco erklärt, daß dem Reichsanwalt der Vorgang nur aus der Tagespresse bekannt ist und daß er die badische Regierung um Auskunft ersucht hat.
 Es folgt die freisinnige Interpellation über die Koalitionsfreiheit der Staatsarbeiter.
 Abg. Dr. Müller-Meiningen (f. Sp.) begründet die Interpellation in längeren Ausführungen, wobei er auf das Boregehen gegen den Militär-Arbeiter-Verband hinweist. Nicht Versammlungen, sondern militärisch binden Gehorsam wünsche die Militär-Verwaltung. Dadurch wird wohl der letzte Militärarbeiter der Sozialdemokratie in die Arme getrieben. Redner verlangt, daß gegen die vorgegangenen Verbrechen die Rechte der Arbeiter eingeschränkt werden, um dem Militärtransport zu helfen. Arme und Eisenbahn dürfen durch einen Streik nicht lahm gelegt werden, aber ein gewisses Maß von Selbstverwaltung müßten Arbeiter dieser Einrichtungen haben.
 Staatssekretär Delbrück weist zunächst darauf hin, daß die Gesetzesbestimmungen erheblich überschritten werden, worin die Weisungen der Kassen liegen. Redner beipflichtet die einzelnen Gesetzesbestimmungen, betont, daß die Koalitionsfreiheit der Reglementierung bedarf, die durch die Reichsregierung festgelegt worden ist und betont, das der Staat berechtigt, verpflichtet

Denk- u. Reichstag.
 82. Sitzung, 1 Uhr.
 In der Besprechung mehrerer kurzer Anfragen fragte Abg. Schiffer (natl.) nach Maßnahmen für einen wirksamen Schutz gegen Verbrecher, die wegen Geisteskrankheit außer Verfolgung stehen oder freigesprochen worden sind.
 Staatssekretär Dr. Visco teilt mit, daß im Entwurf zum neuen Strafgesetzbuch derartige Maßnahmen vorgesehen sind, es sei aber nicht beabsichtigt, vor der allgemeinen Strafrechtsreform Strafrechts- u. Strafvollzugsmaßnahmen auf diese Gebiete zu ergreifen.
 Abg. Lehmann (Str.) stellt an den Reichsanwalt die Frage, was er zu tun gedenkt, um das Verbot bezüglich eines Vertrags des Jesuitenpaters Cohaus in Freiburg i. Br. in Einklang zu bringen mit seinen Ausführungen vom 4. Dezember und vom 6. Dezember, wonach eine Verschärfung der bestehenden Vorschriften und Bestimmungen eintreten sollte.
 Staatssekretär Dr. Visco erklärt, daß dem Reichsanwalt der Vorgang nur aus der Tagespresse bekannt ist und daß er die badische Regierung um Auskunft ersucht hat.
 Es folgt die freisinnige Interpellation über die Koalitionsfreiheit der Staatsarbeiter.
 Abg. Dr. Müller-Meiningen (f. Sp.) begründet die Interpellation in längeren Ausführungen, wobei er auf das Boregehen gegen den Militär-Arbeiter-Verband hinweist. Nicht Versammlungen, sondern militärisch binden Gehorsam wünsche die Militär-Verwaltung. Dadurch wird wohl der letzte Militärarbeiter der Sozialdemokratie in die Arme getrieben. Redner verlangt, daß gegen die vorgegangenen Verbrechen die Rechte der Arbeiter eingeschränkt werden, um dem Militärtransport zu helfen. Arme und Eisenbahn dürfen durch einen Streik nicht lahm gelegt werden, aber ein gewisses Maß von Selbstverwaltung müßten Arbeiter dieser Einrichtungen haben.
 Staatssekretär Delbrück weist zunächst darauf hin, daß die Gesetzesbestimmungen erheblich überschritten werden, worin die Weisungen der Kassen liegen. Redner beipflichtet die einzelnen Gesetzesbestimmungen, betont, daß die Koalitionsfreiheit der Reglementierung bedarf, die durch die Reichsregierung festgelegt worden ist und betont, das der Staat berechtigt, verpflichtet

Denk- u. Reichstag.
 82. Sitzung, 1 Uhr.
 In der Besprechung mehrerer kurzer Anfragen fragte Abg. Schiffer (natl.) nach Maßnahmen für einen wirksamen Schutz gegen Verbrecher, die wegen Geisteskrankheit außer Verfolgung stehen oder freigesprochen worden sind.
 Staatssekretär Dr. Visco teilt mit, daß im Entwurf zum neuen Strafgesetzbuch derartige Maßnahmen vorgesehen sind, es sei aber nicht beabsichtigt, vor der allgemeinen Strafrechtsreform Strafrechts- u. Strafvollzugsmaßnahmen auf diese Gebiete zu ergreifen.
 Abg. Lehmann (Str.) stellt an den Reichsanwalt die Frage, was er zu tun gedenkt, um das Verbot bezüglich eines Vertrags des Jesuitenpaters Cohaus in Freiburg i. Br. in Einklang zu bringen mit seinen Ausführungen vom 4. Dezember und vom 6. Dezember, wonach eine Verschärfung der bestehenden Vorschriften und Bestimmungen eintreten sollte.
 Staatssekretär Dr. Visco erklärt, daß dem Reichsanwalt der Vorgang nur aus der Tagespresse bekannt ist und daß er die badische Regierung um Auskunft ersucht hat.
 Es folgt die freisinnige Interpellation über die Koalitionsfreiheit der Staatsarbeiter.
 Abg. Dr. Müller-Meiningen (f. Sp.) begründet die Interpellation in längeren Ausführungen, wobei er auf das Boregehen gegen den Militär-Arbeiter-Verband hinweist. Nicht Versammlungen, sondern militärisch binden Gehorsam wünsche die Militär-Verwaltung. Dadurch wird wohl der letzte Militärarbeiter der Sozialdemokratie in die Arme getrieben. Redner verlangt, daß gegen die vorgegangenen Verbrechen die Rechte der Arbeiter eingeschränkt werden, um dem Militärtransport zu helfen. Arme und Eisenbahn dürfen durch einen Streik nicht lahm gelegt werden, aber ein gewisses Maß von Selbstverwaltung müßten Arbeiter dieser Einrichtungen haben.
 Staatssekretär Delbrück weist zunächst darauf hin, daß die Gesetzesbestimmungen erheblich überschritten werden, worin die Weisungen der Kassen liegen. Redner beipflichtet die einzelnen Gesetzesbestimmungen, betont, daß die Koalitionsfreiheit der Reglementierung bedarf, die durch die Reichsregierung festgelegt worden ist und betont, das der Staat berechtigt, verpflichtet

Salem Aleikum
 mit Hohlmundstück
Salem Gold
 Goldmundstück
Cigaretten
 Etwas für Sie!

97 3/4 4.5
 3/4 4.5 Pfd. 1/2
 97 6.8 10
 6.8 10 Pfd. 1/2

Konsum-Qualitäten
 Keine Preisstaltung
 Nur Qualität.

Lucas-Qualitäten
 In Original-Verpackung
 Kartons von 20 Stück.

Oriental-Tabak
 Cigarettenfabrik
 Vertriebs-Droschen

Tab. Hugo-Fleiss
 Hoflieferant
 Königs-Platz

Prakt. Weihnachtsgeschenk.
 Ein Posten (ca. 80 Stück) zur Bekleidung, moderner Kinder-Anzüge. Früherer Preis 60 bis 15 Mk., jetzt 5 bis 10 Mk.
 Konfektionshaus
Siegfried Schwarz, Emmendingen.

Man trinkt jetzt allgemein „Kornfrank“.

Breisgauer Nachrichten

Romperit C.
Sprengungen mittelst Romperit führe ich auf Verlangen überall aus, ohne dass der Besteller einen Erlaubnisschein benötigt. 6159

Wilhelm Sautter
Installation, Emmendingen.
Ebenselbst sind gegen Vorweisung des Bez.-Amtl. Erlaubnisscheines Patronen, Sicherheitszündkapseln und Schntro erhältlich.

Reelle Bedienung! Niedere Preise!

Weinangebot!

In ca. 14 Tagen treffen wieder 3 Wagen erstklassige garantiert naturreine spanische Weine ein und zwar:
1912 er Panados-Weiswein 10/11
1912 er Panados-Rosé-Schiller 10/11
1912 er La. Alicante (dickrot) 14/

und bitte ich um rechtzeitige Aufgabe der Aufträge.

Früher empfehle ich 1911 er Qualitäten obiger Sorten, sowie abgelagerte Bordeaux, Markgräfler und Kaiserthaler Weine ab hiesigen Lager.

Max Heilbrunner, Weingrosshandlung, Brennerel
Moltkestrasse Emmendingen Markgralenstr. 26
Zollkeller Freiburg. 6147 Direkter Import!

Colosseum beim **Martinstor** (Trambhaltestelle)

Letzte Woche!
Hans Hauser!
Eig. Vogel-Körn
die schwäbische Nachtigall.

Sign. Alfonso der Unerreichte!
Man staunt! Man lacht!
Kassa 7/11, Anfang 9 Uhr.
Vorverkauf! Nuber, Kaiserstr. 44.

Kohlen, Koks, Briketts
in nur prima Qualitäten,
gespaltenes Tannen- u. Buchenholz

Anfeuerholz

la. Holzkohlen für Gewerbe- und Böhlgewerke empfiehlt

Robert Seb. Sommer, Emmendingen, Eisenbahnstr. 14
Kohlenhandlung. Telefon Nr. 125.
en gros en detail.

Ediges Berg-Arnica-Haaröl
Uttberährtes Mittel zur Stärkung der Haarcapillare. 1 Liter 60.-
Dopo Kromer, Emmendingen.

FF. einjährige Filmen
A. 22 - bet 216.
Kranzonia, Eichstr. (Bogen).

Die „Dona“ Gesellschaft zur Verbebung guter Bücher!
(Kreuzprämium Fürst von Hlow)
wird vielseitig unterstützt und will ohne Erwerbsscheit

Romane und Novellen bester Autoren

In jedes Haus als Bibliothek zur Unterhaltung und Bildung einführen.
Man abonniert halbjährlich und jederral kann besonnen werden bei dem Bevollmächtigten Herrn M. Hud. Berlin, W 15 für Mark 2.25 auf 6 broschierte Werke

Monatlich wird ja ein Band, selbstverständlich als Eigentum des Bestellers, portofrei zugestellt. — Zerstört werden geliefert: Kolonialroman, Roman von Gabriele Reuter, Duell — aus verstreuter Saat, Roman v. Ernst Wichert, Gewissensqual u. andere Erzählungen von August Strindberg, Exotische Geschichten von Anton v. Pöschl, 8635 Dämon Weiss, Roman von Hermann Heiberg, Dunkle Mächte, Roman von Viktor Hübner.

Die ersten vier Bände sind bereits versandfertig und werden auf Wunsch sogleich zusammen geliefert.
Der entfallende Betrag ist durch Postanweisung übersenden oder wird bei der ersten Lieferung durch Nachnahme mit 80 Pfg. Zuschlag erhoben.

Neuer Apfelwein
aus lauter sauren Bodenseeäpfeln
per Hekto 15 Mark, bei Abnahme über 5 Hekto billiger.

Th. Rehm, Emmendingen.

Passt mal auf!
In zwei Sekunden glänzt dein Schuh voll Pracht, Schmutz und Spinne sind verschwunden! —
Wusst du das man's macht?

Erdal

Strickwolle
beste Qualitäten in allen Farben kaufen Sie billig
5583 bei

Franz Schnurr
Hochburgerstr. Emmendingen Hochburgerstr.

Praktische Weihnachts-Geschenke
kaufen Sie zu billigsten Preisen bei **M. Günzburger** Möbel-Geschäft Emmendingen.

Einzelmöbel	Vorhänge
Kleinstmübel	Teppiche
Sofas	Linoleum
Chaise-longues	Felle
Sessel	Läufer
Stühle	Vorlagen
Spiegel	Fischdecken
Bilder etc.	Schlafdecken etc.

Rollbahnen
Gleise, Weichen, Ersatzteile, Kippwagen, Lokomotiven usw. neu und gebraucht stets vorrätig zu Kauf und Miete. 1901

Leipziger & Co.
Strassburg 1 E, Kronenburgerweg 23
Telephon 842.

Anni-Lingentee
trinkt man täglich bei Lungenleiden, Bronchialkatarrh, Verschleimung und Inflation.
Erblich bei **Dopo Kromer, Emmendingen.**

Emmendinger Hausfrauen!
Kohlen und Koks sind teurer geworden
Braunkohlen Brikets

Union
dagegen billiger!

Achten Sie beim Einkauf genau auf die Marke!

Visitkarten
In hübscher Ausstattung mit modernem Aufdruck empfiehlt

Druck- und Verlags-Gesellschaft vormals Dölter Emmendingen.

Inferrate finden in den „Breisgauer Nachrichten“ größte Verbreitung.

Breisgauer Elektr. Gesellsch.
Spiegel u. Fehrenbach
Freiburg, Hildastrasse 2a, Telefon 2007

Elektrische Anlagen
Installationsarbeiten 6105

Reparaturen und Instandhaltung bestehender Anlagen
prompte Lieferung elektrischer Glühlampen
Beleuchtungskörper, Kochapparate, Bügel-eisen, neueste elektrische Heizstiege, etc.

Blutreinigungstee „Bonum“
fördert geregelte Verdauung.
Dopo Kromer, Emmendingen.

Oskar Jaist :: Emmendingen
direkt beim Hersteller.
Sämtliche Damen-, Mädchen- und Kinderhüte
werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.
Sehr praktisches Weihnachtsgeschenk!

Schirme fabriziert, überreicht und repariert
Emmendinger Schirmfabrikation
Markgralenstr. 7. 6121

Zuckerschnitzel
(getrocknet), beste Milchzucker, empfiehlt Gustav Bloch, Kolonialwaren u. Futtermittel, Emmendingen, Markgralenstr. 41.

Möbel-Kaufhaus I. Ranges
liefert ein solide Abnehmer, Staats- und Kommunalbeamte komplette Wohnungseinrichtungen u. einzelne Möbel gegen bequeme Teilzahlung
Offener v. Dillig T. 6583 an die Geschäftskasse der Brigg. Nachr.

Geld leih selbst
(privat, nicht legal).
Beding. geg. 30 Pfg. in Markon.
Karl Schmidt, Stuttgart, Lagerstr. 16 H.
Nachrichtl. mehr als 1000 Darlehen in Beträgen v. 50.- bis 5000 Mark ausbezahlt. 6028

Burche
Junge
Kugeln haben ein eigenes unter 4 bis 60 an die Geschäftskasse der Brigg.

Telegraphen-Korrespondenz
Dölter Emmendingen.

Auflage 7000 Exemplare.
Belegte notariell beglaubigter 360er-Nummernband 6920.

Verkaufsstellen: **Verkaufsstelle der Stadt Emmendingen.**
Wochen-Beilagen: **Antikares Verköndigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kempten, Katzeier des Landmanns, Breisgauer Sonntagblatt.**

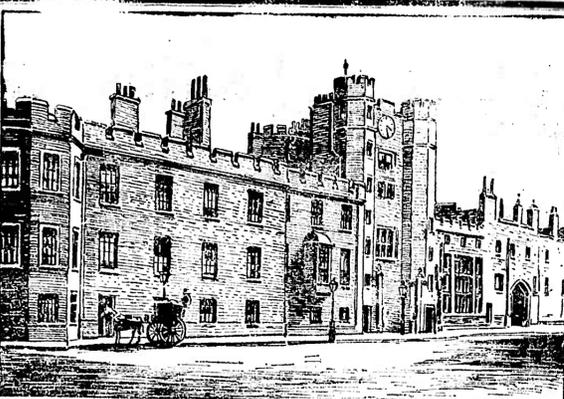
Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis: durch die Post frei ins Land 2.-, per Vierteljahr, durch die Kollatorer frei ins Land 65 Pfg. per Monat.

Verbreitet in den Kreisbezirken Emmendingen (Kempten), Breisach, Gengenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Infektionspreis: die einjährige Zeitzeile oder deren Stamm 15 Pfg., bei öfterer Wiederholung unterhalb des Stammes, im Gesamtumfang der Seite 40 Pfg. Bei Wiederholungen 20% Aufschlag. Beleganzahl der Zeitzeile 6 Blatt.

Nr. 292 I. Blatt
Emmendingen, Freitag, 13. Dezember 1912
(Anz. Lucia) 47. Jahrgang

Die St. James-Palast in London,
in dem die offiziellen Friedensunterhandlungen zwischen der Türkei und den Balkanstaaten stattfanden, ist die älteste königliche Residenz Londons. Der Palast stammt aus den Zeiten Heinrichs VIII. Er wird für die großen Hofzeremonien benutzt, dient der königlichen Familie gewöhnlich als Wohnung und ist daher jetzt für die Zwecke der Friedensverhandlungen disponibel. In den Räumen von St. James haben sich seit dem 16. Jahrhundert wiederholt wichtige historische Vorgänge abgespielt. Jetzt wird das alte Gebäude wieder zur Stätte welt-historischer Vorgänge von der höchsten Bedeutung.



ninentlande herüberziehen. Soeben hat wieder der einflussreiche Staatsmann Sonnino an dem Vertragsbündnis gerüttelt. Und keineswegs herrscht zwischen Oesterreich und Italien volle Uebereinstimmung über die letzten Ziele der Balkanpolitik beider Länder. Die Schwierigkeiten der römischen Frage können nach einem überreichen Thronwechsel sich sogar verschärfen. Für die augenblickliche Krise und noch einige Zeit länger hält aber der Bund sicher aus.

Die Erneuerung des Dreibundes
gerade in diesen Tagen ist eine bedeutsame Kundgebung. Der Dreibund wurde 1883 gegründet und 1887, 1891 und 1903 erneuert. Bei der letztgenannten Erneuerung wurde seine Dauer bis zum 28. Juni 1914 festgesetzt. Wenn nun jetzt, anderthalb Jahre vor dem Ablauf des Vertrages, wiederum eine Erneuerung des Bundes verhandelt wird, geschieht das natürlich nicht von ungefähr. Vielmehr soll damit ausdrücklich gesagt werden, daß der Bund jetzt zusammenhält und daß auch Italien, das als unzufriedener Kantontist gilt, fest zu Oesterreich und Deutschland steht. In gut unterrichteten Kreisen wird mitgeteilt, daß der Dreibund wieder auf zwölf Jahre abgeschlossen worden sei. Eine Veröffentlichung des Wortlautes oder einzelner Teile der Verträge, so wie sie im Jahre 1888 unter dem Fürsten Bismarck erfolgt ist, wird diesmal nicht stattfinden oder liegt wenigstens bis jetzt nicht in den Händen der Regierungen.

leichten Rückschlüssen auszugehen sich gewöhnt hatten, ist in seine alten Rechte wieder eingesetzt worden. Wenn man sich wegegenwärtigt, welche gewaltige Volks- und Wehrkraft in dem im Dreibund vereinigten Großmächten, zusammengesetzt ist, wenn man voraussetzen darf, daß die Verpflichtungen, die er jeder einzelnen Großmacht auferlegt, auch in vollem Umfang erfüllt und zur Wirkung gebracht werden, so kann man sagen, daß dieses erneut geschlossene Bündnis die stärkste Bürgschaft für den Frieden Europas ist. Das Italien so bereitwillig auf die Erneuerung eingegangen, hängt mit dem Tripolistrieg zusammen und mit dem neutralitätswidrigen Waffenstillstand der Franzosen über die tunisische Grenze. Eine außerordentlich ungeheuerliche Rede Poincaré hat dann weiteres Öl in dieses Feuer gegeben. Sie deutete die fortbestehende Eifersucht Frankreichs auf Italiens nordafrikanische Kolonialpläne auf und zerrte den Stiefel seiner Freundschaftshandlungen, mit denen Frankreich sich um Italien bemüht hatte. Daß dann endlich noch eine Veröffentlichung mit Oesterreich über die Zukunft Italiens erzielt wurde, hat ein schweres Hindernis fortgeräumt. So ging dann Italien auf die demonstrative Erneuerung ein. Vor einem überreichen Optimismus wollen wir uns nichts desto weniger bewahren. Gar zu laut sind noch immer die Stimmen der Opposition, welche aus dem Apen-

Die Krebsamen Japaner.
Die japanische Marineverwaltung bereitet in China bei Wafampo an der Südküste von Korea die Schaffung eines gewaltigen Kriegsschiffens vor. Nach den Plänen soll, wie „Vatermanns Geographische Mitteilungen“ berichten, China in zehn Jahren der größte Kriegsschiffen in ganz Ostasien werden. Durch ihn wird Port Arthur seine Bedeutung verlieren, und auch die jetzige Marineation von Tateshiki auf Tsushima soll bis auf eine kleine Torpedostation aufgelöst werden. Die Bewohner von Tateshiki, namentlich alle Unternehmer, die von der Station lebten, sind nach China übergesiedelt und befinden sich dort an einem Platz, der gegenwärtig den bestbelegtesten Spekulationsgegenstand in Japan bildet. Seit dem vorigen Jahre haben die japanischen Marinebehörden endlich mit dem Ausbau des Kriegsschiffens begonnen. Es scheint, daß sie sich dabei vornehmlich die in Tsinatung gemachten Erfahrungen zunutze machen und die Entwicklung dieses Plages für China, bei dem Vorbild nehmen. Das Eigentum an Grund und Boden bleibt, wie in Tsinatung, dem Staat, und die Grundstücke werden nur verpachtet. Dreimal haben seit dem vorigen Jahre große Landverpachtungen stattgefunden, und gerade jetzt geht eine vierte in Tokio vor sich, zu der sich Bewerber aus allen Teilen Japans drängen. Seit Jahrzehnten haben in Japan keine Spekulationen so allgemeines Aufsehen gemacht, wie jetzt die Versteigerungen in China. Die Grundstückspreise sind schon jetzt gewaltig gestiegen, z. B. von fünf Sen (1 Sen 2,00 Pfennig) der Tsubo auf sechs Sen (1 Yen hat 100 Sen und wertet in Gold 2,0925 Mark). Die wenigen koreanischen Arbeiter, die vor zwei Jahren allein die Nacht belächelten, sind verschwunden und statt ihrer ist eine ganz moderne Stadt emporgeschossen, die heute schon 20 000 Einwohner zählt und Ende nächsten Jahres vermuthlich bereits 50 000 Einwohner haben wird. Die Stadt ist jetzt bekränzt voll von Spekulation, Bauunternehmern und Handwerkern, und Bau- u. Maschinenmaterial aller Art trifft man auf Schritt und Tritt. Die weiten Grundstücke an der Stadt scheinen für die zu erwartende Entwicklung schon jetzt zu klein und die Behörden gehen daran, auch an der vorgelagerten Seebucht weitere Landstücken für die Bebauung dem Meer abzugewinnen, an denen prächtige

Ausgehöhen.
Roman von Jost Freyhergen von Steinach.
(Nachdruck verboten.)
32) „Sie wollten auf Ihre Angelegenheit kommen“ unterbrach sie Wadnan, unangenehm berührt; „ich bitte also darum, gnädige Frau!“
„Wie Sie wünschen, Herr Doktor“, versetzte Frau von Neuberg. „Also es handelt sich um Ihren Freund Otto Baron von Kantenberg, den Stiefsohn meiner unglücklichen Freundin.“
„Unglücklich, wie?“ fragte Wadnan ironisch.
„Ja, glauben Sie vielleicht, es kann der Baronin gleichgültig sein, ob ein Spröß ihrer Familie vor das Tribunal kommt? Natürlich ist sie unglücklich, und zwar im höchsten Grade, und aus diesem Grunde sendet sie mich zu Ihnen, dem einzigen, der mit ihrem auf Abwege geratenen Sohne in Kontakt steht.“
„Wenn Sie wünschen, mit mir weiter zu verhandeln, gnädige Frau“, fuhr ihr Wadnan sofort in die Rede, „so bitte ich, jede meinen Freund betreffende Rede von mir zu unterlassen. Otto ist zwar angeklagt, aber noch ist nicht das geringste erwiesen.“
„Es freut mich, Herr Doktor“, sagte die Dame in ihrem sanftesten Tone, „in Ihnen einen so treuen Freund zu finden, der noch immer da ist, wenn ich ihn brauche, und der mich noch immer so lieb und geschont behandelt. Doch gleichwohl, das hat mit unserer Angelegenheit eigentlich gar nichts zu tun. Es handelt sich vielmehr darum, die unangenehme Geschichte ein für allemal aus der Welt zu schaffen. Um es kurz zu sagen, meine Auftraggeberin möchte um jeden Preis einen öffentlichen Akt vermeiden lassen, und deshalb hatte sie schon vor einiger Zeit ihrem Sohne annehmbare Bedingungen stellen lassen, die er unbedingterweise und unflüchtigerweise von der Hand wies. Inzwischen sind aber, wie Sie wissen, Umstände eingetreten, die ihm eine Einigung unter anständigen Bedingungen schon etwas wünschenswerter dürften erscheinen lassen. Die Frau Baronin bittet Sie daher, Ihrem Freunde vertraulich die Mitteilung zuzumachen zu lassen, daß sie auch jetzt noch be-

reit sei, die ganze Angelegenheit zurückzugeben. Sie hat ihm damals durch ihren Sohn Hans die einmalige Abfindungssumme von hunderttausend Mark anbieten lassen; sie will ihm jetzt sogar so weit entgegenkommen, ihm das Doppelte zu bieten, falls er die damals formulierten Bedingungen binnen zwei Tagen akzeptiert. Wollen Sie ihm das sagen?“
Wadnan hatte mit wachsender Bewunderung zugehört. Er konnte sich der Einflucht nicht verschließen, daß es in der Tat unter den jetzigen Umständen für Otto das beste wäre, wenn sich die Angelegenheit nach gütlich belägen ließe. Frau von Neuberg suchte ihn noch in seiner Vermittlerrolle zu befähigen, indem sie hinzufügte:
„Bedenken Sie nur den schrecklichen Fall, daß Ihr Freund pervertiert würde! Wäre das nicht entsetzlich? Entsetzlich so wohl für ihn als für das junge Mädchen, das in diese Affäre mit verwickelt ist, und das, selbst wenn kein Mangel auf ihm lasten bleiben sollte, in der Gesellschaft für immer gerichtet ist! Dagegen nehmen wir an, daß er auf eine gütliche Auseinandersetzung eingehen, was hat er dann zu befürchten? Wie ich aus dem Munde Melittas selbst weiß, liebt sie ihn die besten; es wäre dann also für sie das einladigste, wenn sie verzeiht auswanderten und sich fern von hier eine neue Heimat, eine Justizstiftung gründeten. Auf diese Weise können alle Beteiligten zu ihrem Rechte, und es würde nicht lange dauern, so wäre hier angefangen unserer schnelllebigen Zeit Wesen über die ganze Geschichte gewachsen. Ich bin der Meinung, es kann doch gar nicht zweifelhaft sein, was hier zu tun ist.“
„Sie haben recht, gnädige Frau“, entgegnete der Doktor, „das scheint mir in Wirklichkeit das Beste zu sein, und ich will nichts unversucht lassen, um alles zu einem glücklichen Ende zu führen.“
„Ueber die etwas mokanten Züge Frau Neubergs deutete es wie ein Zeichen der Befriedigung, die sie freude ihn die schmale, behandschulte Hand entgegen und sagte, indem sie sich erhob: „Ich danke Ihnen im Namen der ganzen schwergeprüften Familie und wünsche Ihnen von Herzen Glück zu Ihrem vorläufigen Leben Sie wohl!“
Er begleitete sie bis zur Vorplatztür; dann zog er sich

10. Kapitel.
Rechtsanwalt Hagemann hatte sich die redlichste Mühe gegeben, den Unterhandlungsgegenstand zu einem friedlichen Vergleich mit seinen Verwandten zu bestimmen, und ihm alle daraus entstehenden Vorteile in den ruhigsten Farben geschildert, doch ohne den gewünschten Erfolg. Selbst der eindringliche Vorhalt, daß alle Beweise und alle Zeugenaussagen gegen ihn sprächen, hatten den Unzufriedenen zu keiner anderen Meinung bekehren können.
Er beteuerte nach wie vor seine Unschuld und suchte alle seine Handlungen, die zu seiner Verhaftung geführt hatten, auf harmlose Weise zu erklären, was dem erfahrenen Verteidiger indes nur ein steifliches Lächeln abnötigen konnte. Er war von der Schuld seines Mandanten völlig überzeugt und sann nur noch darüber nach, wie er ihm mildere Umstände erwirken könnte. Und Melitta Neuberg, deren Verteidigung er gleichfalls als übernommen hatte, galt es doch ein und denselben Fall, auch sie hatte sowohl ihre wie Ottos Unschuld auf die heftigste beteuert, auch dieselben Ausreden gebraucht wie er. Wäre der Anwalt nur auf ihre eigenen Behauptungen angewiesen gewesen, so hätten ja vielleicht ihre mit Ueberzeugung ausgesprochenen Proteste ihren Einbruch auf ihn nicht verhindert; aber leider hatte man auch ihren aus Neuberg an Otto geschriebenen Brief aufgefunden und einige Stellen darin deuteten fast mit Entzügen auf Ottos Schuld und ihre Unschuld hin. Der Brief enthielt so gravierende Momente, daß er nach Hagemanns innerer, wohlwollend unangenehmer Ueberzeugung allein genügt, um eine Verurteilung zu rechtfertigen.
So kam denn der in der gesamten Gesellschaft mit großer Spannung erwartete Tag heran, an dem Otto Freyhergen von Kantenberg samt seiner Frau vor dem Gerichtshof erscheinen sollte, um sich gegen die Anklage des Diebstahls und der Verurteilung einer Urkunde zu verteidigen.
(Fortsetzung folgt.)